



# INFORMATIONVERANSTALTUNG

für deutsche Unternehmen zu Marktentwicklung, Rahmenbedingungen und Geschäftschancen im Bereich Analysen-, Bio- und Labortechnik in Kuba

29. Juni 2017, Berlin  
BMW-Markterschließungsprogramm für KMU

Mit freundlicher Unterstützung von:

Durchführer:

## Impressum

### Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)  
Öffentlichkeitsarbeit  
11019 Berlin  
[www.bmwi.de](http://www.bmwi.de)

### Text und Redaktion

enviacon international  
eine Marke der  
enviacon GmbH  
Martin-Buber-Str. 24 | 14163 Berlin |  
[www.enviacon.com](http://www.enviacon.com)

### Redaktionelle Bearbeitung

enviacon international

### Gestaltung und Produktion

enviacon international

### Stand

02.05.2017

### Druck

enviacon international

### Bildnachweis

© steveheap – shutterstock.com

Diese Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Nicht zulässig ist die Verteilung auf Wahlveranstaltungen und an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben von Informationen oder Werbemitteln.



Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ist mit dem audit berufundfamilie® für seine familienfreundliche Personalpolitik ausgezeichnet worden. Das Zertifikat wird von der berufundfamilie gGmbH, einer Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, verliehen.

## Inhalt

1. Vorläufiger Programmentwurf	4
2. Allgemeine Projektinformationen	6
3. Marktinformationen	6
4. Die wichtigsten Informationen auf einen Blick	8
5. Verbindliche Anmeldung	10
6. Erklärung	11

# 1. Vorläufiger Programmentwurf

## Informationsveranstaltung für deutsche Unternehmen zu Marktentwicklung, Rahmenbedingungen und Geschäftschancen im Bereich Analysen-, Bio- und Labortechnik in Kuba

<b>Donnerstag, 29 Juni 2017</b>	<b>Informationsveranstaltung Kuba bei SPECTARIS, Berlin</b>
<b>9:30-10:00 Uhr</b>	<b>Einlass und Registrierung</b> <b>Moderation: Marco Nicolai</b> , Manager, enviacon international, Berlin
<b>10:00 - 10:05 Uhr</b>	<b>Begrüßung durch den Durchführer</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- <b>Marco Nicolai</b>, Manager, enviacon international, Berlin</li></ul>
<b>10:05 - 10:15 Uhr</b>	<b>Begrüßung durch die kubanische Botschaft</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- <b>N.N.</b> Botschaft der Republik Kuba, Berlin (tbc)</li></ul>
<b>10:15 - 10:30 Uhr</b>	<b>Das Markterschließungsprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi)</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- <b>N.N.</b> Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, Berlin (tbc)</li></ul>
<b>Block I: Allgemeine Rahmenbedingungen</b>	
<b>10:30 - 11:00 Uhr</b>	<b>Wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- <b>Manuel Neumann</b>, Regional Manager Mexiko, Kuba, Zentralamerika, Lateinamerika Verein e.V.</li></ul>
<b>11:00 - 11:20 Uhr</b>	<b>Rechtliche Rahmenbedingungen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- <b>N.N.</b></li></ul>
<b>11:20 - 11:50 Uhr</b>	<b>Kaffeepause &amp; Networking</b>
<b>11:50 - 12:10 Uhr</b>	<b>Exportkreditgarantien des Bundes – weltweit sicher handeln</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- <b>Igor Sufraga</b>, Firmenberater, Euler Hermes Deutschland AG, Berlin</li></ul>
<b>Block II: Marktentwicklung, Absatzchancen und spezifische Anforderungen Kuba</b>	
<b>12:10 - 12:40 Uhr</b>	<b>Markteintrittsstrategien und Marktbarrieren</b>

	- <b>Ida María Paz-Lago</b> , Botschaftsrätin Abteilung für Wirtschafts- und Handelsbeziehungen, Botschaft der Republik Kuba (tbc)
<b>12:40 - 13:40 Uhr</b>	<b>Chancen und Herausforderungen für deutsche KMU im Bereich Analysen-, Bio- und Labortechnik und deren Anwendungsfelder in Kuba</b>
	- <b>Ricardo Torres Pérez</b> , Doctor en Ciencias Económicas, Universidad de La Habana
<b>13:40 - 14:45 Uhr</b>	<b>Mittagspause und Networking</b>
<b>14:45 - 15:15 Uhr</b>	<b>Erfahrungsbericht II: Deutsches Unternehmen in Kuba</b>
	- <b>Mathis Kucejda</b> , Geschäftsführer, Schmidt + Haensch GmbH & Co.
<b>15:15 - 15:45 Uhr</b>	<b>Vertriebsstrukturen, Absatzkanäle und Zulassungsbedingungen der Analysen-, Bio- und Labortechnik</b>
	- <b>Ricardo Torres Pérez</b> , Doctor en Ciencias Económicas, Universidad de La Habana
<b>15:45 - 16:15 Uhr</b>	<b>Erfahrungsbericht I: Partnerschaft mit kubanischen Unternehmen</b>
	- <b>Ferdinand Bach</b> , Vorstandsvorsitzender, Oncoscience, Schenefeld (tbc)
<b>16:15 - 16:45 Uhr</b>	<b>Interkulturelle Herausforderungen in der Zielregion</b>
	- N.N.
<b>16:45 - 17:15 Uhr</b>	<b>Networking</b>
<b>17:15 Uhr</b>	<b>Ende der Veranstaltung</b>

## 2. Allgemeine Projektinformationen

Das Beratungsunternehmen *enviacon international* organisiert im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) und in Kooperation mit *New Cuba Consulting* am 29. Juni 2017 von 9.30 bis 17.00 Uhr in den Räumlichkeiten von *SPECTARIS - Deutscher Industrieverband für optische, medizinische und mechatronische Technologien e.V.* in Berlin eine ganztägige Informationsveranstaltung zum Thema „Analysen-, Bio- und Labortechnik“. Im Fokus der Veranstaltung stehen Marktentwicklungen, Rahmenbedingungen und Geschäftschancen für deutsche Unternehmen in Kuba.

Ziel der Veranstaltung ist es, Unternehmen die für einen erfolgreichen Einstieg in diesen Markt notwendigen fachbezogenen Informationen zur Verfügung zu stellen und Mitarbeiter der teilnehmenden Unternehmen auf den konkreten Markteinstieg bzw. das Auslandsengagement ihres Unternehmens vorzubereiten. Dazu werden den Teilnehmern ziellandspezifische, allgemeine sowie branchenspezifische Informationen zu Kuba vermittelt. Besonderer Fokus liegt dabei auf den Marktzugangs- und Absatzmöglichkeiten für deutsche Unternehmen der Analysen-, Bio- und Labortechnikbranche.

Es handelt sich um ein Projekt im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU. Dieses wird aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert. Unterstützt wird die Veranstaltung vom Lateinamerika Verein (LAV) e.V. sowie von *SPECTARIS - Deutscher Industrieverband für optische, medizinische und mechatronische Technologien e.V.*

Die Teilnahme an der Veranstaltung selbst ist kostenlos. Für die Verpflegung während des ganzen Seminartages fallen 30 Euro pro Person an. **Anmeldeschluss ist der 26. Mai 2017.**

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU können Sie unter [www.ixpos.de/markterschliessung](http://www.ixpos.de/markterschliessung) abrufen.

## 3. Marktinformationen

Kubas Wirtschaft durchläuft aktuell einen gewaltigen Transformationsprozess. Nach Jahrzehnten der Abschottung öffnet sich das Land ausländischen Märkten und führt erste Liberalisierungsmaßnahmen durch. Bereits 2013 wurde die Sonderwirtschaftszone Mariel gegründet, 2014 modernisierte das kubanische Parlament die Investitionsgesetzgebung und 2015 nahmen die USA und Kuba ihre diplomatischen Beziehungen wieder auf. Positive Ergebnisse zeigten sich bereits zwischen 2014 und 2015, als das BIP Kubas von 1,3 auf etwas über 4 % stieg. Basierend auf sinkender Rohstoffpreisen und Deviseneinnahmen konnte dieses Niveau bisweilen nicht gehalten werden, weshalb für 2016 von einem Wachstum von 1 bis 2 % ausgegangen wird. In den nächsten Jahren soll

jedoch eine neue Dynamik die Wirtschaft erfassen, weshalb nach GTAI-Einschätzung das Wachstum 2018 wieder 3 % betragen und sich in den Folgejahren weiter vergrößern könnte.

Nachdem sich das Investitionsklima in Kuba aufgrund gesetzlicher Erleichterungen für ausländische Investoren allgemein verbessert hat, nennt die deutsche Botschaft in Kuba die Sektoren Tourismus, Gesundheitswesen sowie Energie und Chemie als besonders vielversprechend für deutsche Unternehmen und Investoren. Hier sei die kubanische Seite besonders an Lösungen aus Deutschland interessiert.

Der Sektor Analysen-, Bio- und Labortechnik spielt in der kubanischen Wirtschaft eine bedeutende Rolle, da das kubanische Analyse- und Gesundheitssystem seit Jahrzehnten im besonderen Interesse der Regierung liegt und entsprechend gefördert wird. Hier zeichneten sich auch erste Liberalisierungsprozesse ab. Deutschland ist insbesondere in der Labortechnik ein wichtiger Partner. Benötigte Güter werden von Kuba fast vollständig importiert. So konnte die Bundesrepublik ihr Exporte nach Kuba zwischen 2014 und 2015 in diesem Bereich um 16 % steigern. Darüber hinaus bestehen aktuell vor allem in der Umweltanalyse, dem Agrarsektor und der Nahrungsmittel- und Montanindustrie gute Chancen.

Die Biotechnologie beschäftigt in Kuba ca. 74 000 Menschen und verfügt mit Clustern wie dem Zentrum für Gen- und Biotechnologie (CIGB) und dem Zentrum für Molekulare Immunologie (CIM) über eine starke Infrastruktur und große Innovationskraft. Zusammen mit weiteren Institutionen wie dem Finlay Institut bilden diese beiden Zentren den Havanna-Bio-Cluster, ein Zusammenschluss von Forschungs- und Produktionsanlagen. Die kubanischen Biotechnologie-Unternehmen exportieren jährlich Produkte im Wert von ca. 400 Millionen USD. Aufgrund der für Lateinamerika einzigartigen Voraussetzungen ist Kuba heute der mit Abstand bedeutendste Arzneimittel-exporteur in der Region. 2012 wurde außerdem die Unternehmensgruppe "BioCubaFarma" gegründet, die mittlerweile über 21 000 Menschen beschäftigt. Sie produziert u.a. Impfstoffe, diagnostische und medizintechnische High-Tech-Geräte und forscht auch im Bereich der Neurowissenschaften.

Kuba will seine pharmazeutischen Produkte in kaufkräftige Märkte wie Europa und zunehmend auch Asien exportieren. Die USA, der größte Pharmamarkt der Welt, konnte bisher wegen des Handelsembargos nicht bedient werden. Aufgrund der politischen Entspannung zwischen beiden Ländern wird jedoch damit gerechnet, dass auch die wirtschaftliche Zusammenarbeit nun schrittweise auf- und ausgebaut wird, was schließlich zum vollständigen Ende des Embargos führen soll. Nach Einschätzung des US-Unternehmens „Globepharm“ werden sich die USA nach Ende des Embargos zu einem Hauptmarkt kubanischer Produkte entwickeln.

Für deutsche Unternehmen bestehen somit aktuell zwei Gründe, weshalb der kubanische Markt im Bereich der Analysen-, Bio- und Labortechnik trotz der Krise, die das Land wegen der sinkenden Deviseneinnahmen erfasst hat, großes Potential besitzt. Erstens betrifft die Krise die Analysen-, Bio- und Labortechnik weniger als andere Branchen. Deutsche Unternehmen berichten von einem weiterhin guten Geschäftsklima. Die Regierung hat seit Jahrzehnten besonderes Interesse an diesem Bereich und wird ihn auch langfristig fördern. Aufgrund der hohen Standards und des großen Innovationspotentials ist die Branche besser gegen Krisen gerüstet als die meisten anderen Sektoren der kubanischen Wirtschaft. Zweitens wird sich die kubanische Wirtschaft in den nächsten Jahren

stabilisieren und voraussichtlich bis 2018 zu einem Wachstum von ca. 3 % zurückkehren. Daher sollten deutsche Unternehmen die Chancen nutzen, die die starke kubanische Pharma- und Biotechnikindustrie und das Vertrauen kubanischer Unternehmen und Institutionen in die Marke „Made in Germany“ bieten.

## 4. Die wichtigsten Informationen auf einen Blick

Veranstaltung	BMW i – Informationsveranstaltung „Analysen-, Bio- und Labortechnik für Kuba“
Zeitraum	29. Juni 2017
Anmeldeschluss	26. Mai 2017
Veranstaltungsort	Berlin, Deutschland
Durchführer	enviacon GmbH International Consultancy Martin-Buber-Str. 24, 14163 Berlin <a href="http://www.enviacon.com">www.enviacon.com</a>
Partner	New Cuba Consulting, SPECTARIS - Deutscher Industrieverband für optische, medizinische und mechatronische Technologien e.V.
Auftraggeber	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
Unterstützer	Lateinamerika Verein (LAV) e.V.,
Ansprechpartner	<b>Marco Nicolai</b> enviacon international Tel: 030 8148841-21 Email: <a href="mailto:nicolai@enviacon.com">nicolai@enviacon.com</a>







## 5. Anmeldeunterlagen

### Verbindliche Anmeldung

zur Informationsveranstaltung für deutsche Unternehmen zu Marktentwicklung, Rahmenbedingungen und Geschäftschancen im Bereich Analysen-, Bio- und Labortechnik in Kuba, im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU am 29.06.2017. Die Cateringkosten p.P. betragen maximal 30 €.

**Anmeldeschluss ist der 26.05.2017.**

Unternehmen:

Name/ Vorname:

Position/ Abteilung:

Straße, Nr.:

PLZ, Ort:

Telefon/ Mobil/ Fax:

E-Mail:

Internetseite:

Tätigkeitsbereich Ihres Unternehmens:

Mein Unternehmen ist bereits im Zielmarkt aktiv:

Ja

Nein

Falls ja, bitte erläutern:

Meine Erwartungen an die Informationsveranstaltung:

**Hiermit melde ich mich verbindlich für die Teilnahme an der oben genannten Präsentationsveranstaltung an. Ich bestätige, dass ich die Hinweise gelesen habe und damit einverstanden bin.**

Ich bin einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten (Name, Telefonnummer, E-Mail Adresse) von enviacon international gespeichert und im Rahmen dieser Veranstaltung genutzt sowie an das BMWi zum Zweck der Evaluierung der Veranstaltung weitergeleitet werden.

Eine Weitergabe Ihrer personenbezogenen Daten an weitere (bis auf die zuvor genannten) Dritte erfolgt nicht. Alle Erklärungen können jederzeit widerrufen werden. In diesem Fall und soweit Ihre personenbezogenen Daten für die oben genannten Zwecke nicht mehr erforderlich sind, werden diese gelöscht.

Ort, Datum

Unterschrift, Firmenstempel



## Erklärung

Firmenname		
Straße / Hausnummer	PLZ	Ort
Geschäftsführer/-in	E-Mail-Adresse	
Anzahl Beschäftigte	Jahresumsatz in Euro	
Branchen-/Wirtschaftsbereich		

- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), weniger als 10 Beschäftigte und weniger als 1 Mio. Euro Jahresumsatz aufweist;
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), weniger als 500 Beschäftigte und weniger als 50 Mio. Euro Jahresumsatz aufweist;
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), mehr als 500 Beschäftigte oder einen Jahresumsatz von mehr als 50 Mio. Euro aufweist;

Erklärung nur notwendig bei Modulen Markterkundung, Geschäftsanbahnung und Leistungspräsentation

- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen sich nicht in einem Insolvenz- oder vergleichbaren gesetzlichen Verfahren der Liquidation befindet;
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen die EU-Freigrenze für „De-minimis“-Beihilfen – unabhängig vom Beihilfegeber – in Höhe von 200.000,- EUR, unter Einbeziehung des zu erwartenden Beihilfebetrages, in den drei aufeinanderfolgenden Steuerjahren nicht überschritten hat.

**Ich/Wir erkläre(n), vorstehende Angaben nach besten Wissen und Gewissen gemacht zu haben und dass diese subventionserheblich im Sinne von § 264 StGB sind.**

\_\_\_\_\_  
Datum, Ort

\_\_\_\_\_  
rechtsverbindliche Unterschrift/ Firmenstempel

**Datenschutzhinweis:**

Der computergestützten Erfassung, Speicherung und Weitergabe der Firmendaten an Dritte wird zugestimmt. Es gelten die Bestimmungen der §§ 11 und 28 BDSG.